

Die Zukunft der Sozialwerke

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **25 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-910498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Diese Seite stand nicht für die Digitalisierung zur Verfügung.

Cette page n'était pas disponible pour la numérisation.

This page was not available for digitisation.

Versicherungsbereichen heissen die Optionen Bewahrung des Ist-Zustands oder Leistungsabbau, gingen die Experten bei ihren Berechnungen doch von einem Rückgang der Arbeitslosigkeit und einer Kostendämpfung im Gesundheitswesen aus. Für die anderen Sozialversicherungszweige (Unfallversicherung, Militärversicherung, Familienzulagen in der Landwirtschaft) sind die möglichen Veränderungen weit weniger drastisch.

Erwähnenswert ist schliesslich, dass die Expertengruppe über einen Versicherungszweig kein Wort verliert, obwohl er in die Berechnungen einbezogen wurde: die Mutterschaftsversicherung. Sie dürfte in einigen Jahren die Sozialversicherungspalette vervollständigen. Der Bundesrat will ihr für erwerbstätige Frauen die Form einer Er-

werbsausfallversicherung geben und für finanziell schlechtgestellte Frauen, ob erwerbstätig oder nicht, die Form einer Geburtszulage. Kostenpunkt: fast 500 Millionen Franken.

Die Arbeitsgruppe hat der Landesregierung eine breite Palette möglicher Massnahmen vorgelegt. Der finanzielle Mehrbedarf bis ins Jahr 2010 bewegt sich je nach Szenario zwischen 4 und 8 Mehrwertsteuerprozenten (9 bis 18 Milliarden Franken).

Zwei Fragezeichen


Nachdem die Experten ihren Bericht vorgelegt haben, sind jetzt die Politiker am Zug. In einer ersten Phase wird der Bundesrat Grundsatzentscheide treffen und die allgemeine Ausrichtung des eidgenössischen Sozialversicherungs-

systems festlegen müssen. Konkret wird die Debatte im kommenden Sommer, wenn der Bundesrat dem Parlament seine Vorschläge für die 11. AHV-Revision und für die 1. Revision der beruflichen Vorsorge vorlegt.

Die Parlamentsdebatte dürfte überaus animiert verlaufen, lassen sich doch im Wirtschafts- und im Sozialbereich keine exakten Prognosen stellen. Die Arbeitsgruppe musste sich bei den Kostenberechnungen denn auch mit Arbeitshypothesen begnügen. Bei der durchschnittlichen jährlichen Arbeitslosenquote bis ins Jahr 2010 etwa wurden zwei Varianten durchgespielt: 2,5 und 3,5 Prozent. Beide gehen also von einer markanten Verbesserung der Beschäftigungslage aus – zuzeit beträgt die Arbeitslosenquote in der Schweiz nämlich knapp 5 Prozent. ■

INSERATE

TRADITION,
 QUALITÉ ET DYNAMISME
 UNE RECETTE GAGNANTE DEPUIS 1914



ISO 9002

ECOLE DE CADRES SUPERIEURS
ET FUTURS CHEFS D'ENTREPRISE

PREMIER CYCLE
(18 mois)

DEUXIÈME CYCLE
(12 mois)

Diplôme GASTRO-SUISSE
agrée par les cantons

Diplôme « ES »
reconnu par la Confédération

Début des sessions: mai et novembre
Avenue de la Paix 12, CH-1202 Genève
Tél. +41 22 919 24 24, Fax +41 22 919 24 28

SWITZERLAND'S FINEST PRIVATE SCHOOL



Swiss Matura • German Abitur • Swiss Commercial Diploma International Baccalaureate (IB) with Diploma

PRIVATE SCHOOL



Lyceum Alpinum Zuoz
SWITZERLAND'S FINEST PRIVATE SCHOOL
Dr. Linus Thali, Principal
CH-7524 Zuoz/Engadin
Tel. ++41 (0)81 851 30 00, Fax ++41 (0)81 851 30 99
Internet: <http://www.lyceum-alpinum.ch>

Erweitere Deinen Horizont! • Lehrer mit Universitätsausbildung

- Französischkurse
- Tennis, Mountainbike, Sportplausch
- Wochenendausflüge
- kleine & moderne Klassen
- persönliche Betreuung
- sympathische Ambiance
- sehr günstige Preise



LINGUASPORT, CP 651, CH-1920 Martigny (VS)
Tel. & Fax: +41 27 720 1700 www.formation.ch/linguasport.htm

ab
14 Jahre
alt

AUNS Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz

über 30 000 Mitglieder im In- und Ausland

Postfach 218, CH-3000 Bern 16, Tel. +41 31 352 12 08, Fax +41 31 352 25 57, PC 30-10011-5

Wir schämen uns unserer Geschichte nicht! Hinstehen, die Zusammenhänge einem weitgehend ahnungslosen Weltpublikum erläutern und zweckbestimmte Verleumdungen klar zurückweisen, das ist die Aufgabe unserer Regierung. Wer zu regieren hat, wer für das Recht des eigenen Landes kämpfen muss, wer sich für die schweizerische Selbstbestimmung einsetzt, der hat gelegentlich auch die Einsamkeit des Regierens zu ertragen. Bestellen Sie kostenlos unsere Informationen.

Internet: <http://www.auns.ch>

Talon einsenden an AUNS ►

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Land: _____

- Zürcher Rede vom 1. März 1997:
«Die Schweiz und der 2. Weltkrieg»
- Berner Rede vom 21. Juni 1997:
«Die Schweiz und der Eisenstat-Bericht»
- deutsch französisch
 italienisch englisch